

Oktober 2017
21. Auflage

tippst tricks

FÜR ERSTIS AN DER WWU MÜNSTER



Sonderausgabe zum WS 2017/18

wissen | leben

Die Zeitung der WWU Münster



VORWORT

Liebe Studienanfängerinnen,
liebe Studienanfänger,



herzlich willkommen an der Westfälischen Wilhelms-Universität in Münster!

Mit dem Wintersemester 2017/2018 beginnt für Sie ein neuer und spannender Lebensabschnitt. Egal ob Sie als Erstsemester an die WWU Münster kommen oder ob Sie vorher bereits an einer anderen Hochschule studiert haben – Sie werden sich diese Entscheidung nicht leichtgemacht haben. Ich kann Ihnen als Rektor der WWU nur meinen Glückwunsch aussprechen: Sie haben sich richtig entschieden. Nicht nur steht die Universität für hochwertige Lehre und exzellente Forschung. Mit dem Ziel, Forschendes Lernen verstärkt in der Lehre zu verankern, werden Sie in immer mehr Studiengängen schon im Bachelorstudium direkten Kontakt zu aktuellen Wissenschaftsthemen in dem von Ihnen gewählten Fach bekommen.

Sind Sie erst einmal angekommen, werden Sie schnell feststellen, dass die WWU eine große Universität mit vielfältigen Angeboten ist. Dies betrifft nicht nur das Akademische. Es gibt an der Universität neun Chöre, Sie können sich acht Ensembles und Orchestern anschließen, und beim Hochschulsport haben Sie die Qual der Wahl zwischen rund 150 Sportarten. Erholen Sie sich gerne im Schlossgarten oder im Botanischen Garten. Nutzen Sie diese Vielfalt. Nicht zu vergessen die Möglichkeiten, die daraus resultieren, dass die WWU keine Campus-Uni abseits des Stadtlebens ist. Sie sind als Studierende mittendrin und prägen damit maßgeblich das Stadtbild der fahrradfreundlichsten Stadt Deutschlands.

Ich wünsche Ihnen und uns allen einen erfolgreichen Start in das Wintersemester 2017/2018.

Ihr

Prof. Dr. Johannes Wessels (Rektor)

„Holt euch ein Fahrrad!“

Tipps von Uni-Profis für Erstis



Ganz wichtig in Münster: erstmal ein Fahrrad holen! Dann kann ich euch nur raten, schon früh morgens in die Bib zu gehen. Ich bin dort oft zum Lernen, und die Plätze sind immer sehr schnell belegt. Und wenn ihr mal nicht mit dem Rad unterwegs seid: Nutzt das NRW-Semesterticket! Das ist wirklich eine schöne Sache, und ihr könnt viele Ausflüge in die Umgebung machen. Auch das Kultursemesterticket kann ich euch nur empfehlen - das habe ich bislang selbst leider viel zu wenig genutzt. Ihr könnt damit zum Beispiel kostenlos ins Theater.

> Lukas Lischeid,
8. Bachelorsemester Geschichte und Theologie



Als Ersti in Münster solltet ihr euch unbedingt ein Fahrrad kaufen! Investiert außerdem in ein gutes Schloss, da Räder hier leider oft geklaut werden. Ich habe das selbst erlebt - drei Fahrräder wurden mir schon geklaut. Mit dem Rad kommt man in Münster aber einfach am schnellsten zu seinem Ziel.

> Yana Petkova,
6. Bachelorsemester Kommunikationswissenschaft



Ich finde es mittlerweile sehr gut, in der ULB zu lernen. Das habe ich zu Beginn meines Studiums noch nicht so viel gemacht, würde ich euch aber auf jeden Fall empfehlen! Es ist immer cool, seine Freunde in den Pausen zu treffen, und man kann auch viele neue Leute kennenlernen. Ich finde es in der Bib immer gut, weil ich dort einen geregelten Tagesablauf habe - das Highlight ist natürlich das gemeinsame Mittagessen! Wenn ich zu Hause lerne, denke ich oft, ich bin ganz alleine und kann mich nicht zum Lernen aufraffen. In der Bib sieht man dann, dass ganz viele andere auch lernen müssen - das steigert meine Motivation.

> Leonie Wimmer,
4. Mastersemester BWL



Ich würde jedem empfehlen, die O-Woche eurer Fachbereiche mitzumachen! Ich konnte damals als Ersti leider nicht dabei sein und habe das im Nachhinein bereut! Ihr lernt viele Leute kennen, könnt gemeinsam eure Stundenpläne erstellen, und die Studierenden aus den höheren Semestern beantworten alle eure Fragen! Und falls die Leute nicht so gut passen für gemeinsame Kneipenabende oder Freizeitaktivitäten, dann ist das auch nicht so schlimm. Ihr könnt euch auf jeden Fall gegenseitig bei der ersten Klausur unterstützen oder zum Lernen treffen. Hauptsache, ihr habt erste Kontakte - das ist ganz wichtig!

> Dragan Nladenovic,
8. Bachelorsemester Ökonomik und Theologie



In Münster gibt es vier Mensen - ich esse am liebsten in der Mensa am Aasee. Meiner Meinung nach gibt es dort das beste Angebot und die saubersten und schönsten Räume. Die Mensa ist außerdem schnell von der Innenstadt aus zu erreichen. Abends gibt es innerhalb der Woche ab 17 Uhr ein Buffet. Die Speisen sind sehr lecker und frisch zubereitet.

> Jules Lejeune,
2. Semester Rechtswissenschaft



Starte mit den ERSTI-REPORTERN ins Wintersemester!

Auf Facebook teilen zwei Erstsemester ihre Campus-Erlebnisse. Und wie sind deine ersten Wochen?

Lass es uns wissen unter [facebook.com/wwumuenster](https://www.facebook.com/wwumuenster)



Botanischer Garten

Die Uni bietet viel mehr als nur ein Studium

Freizeitgestaltung und Engagement an der WWU – ein Überblick

Unikino

Hochschulgruppe

Konzert

Fachschaft

Das Studium hat begonnen. Nun heißt es Hörsäle finden, Vorlesungen besuchen und in der neuen Stadt ankommen. Dazu bietet die WWU viele Gelegenheiten – von Sprachkursen über Musikensembles bis hin zu Hochschulgruppen. Wer sich für die Interessen seiner Kommilitonen einsetzen und sie in Studienfragen beraten möchte, geht zu seiner Fachschaft.

Doch was ist eine **Fachschaft** eigentlich? Die Fachschaft setzt sich aus gewählten Studierenden eines Fachs zusammen – die Fachschaftsvertreter sind Ansprechpartner für alle Fragen rund ums Studium. Wer Hilfe beim Stundenplan benötigt oder wissen will, welche Dozenten Bachelorarbeiten betreuen, ist hier an der richtigen Stelle. Auch wenn die Fachschaft von den Kommilitonen gewählt

wird, kann jeder mitmachen. Denn bei der Organisation von Veranstaltungen oder des Erstsemesterprogramms ist jeder Helfer willkommen.

In den **Hochschulgruppen** können sich Studierende engagieren. Die Bandbreite reicht von politischen Gruppen über religiöse Gruppen bis hin zu internationalen Gruppen wie etwa der „Amnesty International Hochschulgruppe“. Wer sich für soziale Themen interessiert und ein offenes Ohr für die Probleme der Kommilitonen hat, kann zum Beispiel beim Zuhör-Telefon „Nightline Münster“ mitarbeiten. Medieninteressierte können sich beispielsweise beim studentischen Radio „Radio Q“ auch ohne Vorerfahrungen ausprobieren. Im Debattierclub könnt ihr euch über aktuelle Themen aus Politik und Gesellschaft austauschen.

Rund um **Natur und Kultur** hat die WWU auch einiges zu bieten. Der Botanische Garten hinter dem Schloss bietet eine besondere Sammlung: Pflanzen aus der ganzen Welt, die zum Teil in Gewächshäusern wachsen und gedeihen. Im Riech- und Tastgarten könnt ihr dort Botanik mit allen Sinnen erleben. Musikalisch Interessierte sind in einem der Uni-Chöre oder im Jungen Sinfonieorchester gut aufgehoben. Die Musikhochschule veranstaltet regelmäßig kostenlose Konzerte auf hohem Niveau.

Ist der Vorlesungstag bewältigt, können Filmfans einfach in den nächsten Hörsaal gehen und sich im Uni-Kino Filme zu kleinen Preisen anschauen. Das Kino liegt im Hörsaal SP 7 am Schlossplatz 7. Während des Semesters laufen hier am Dienstag ab 19 Uhr immer die Blockbuster und die großen Klassiker der Filmgeschichte.

FRIEDERIKE STECKLUM & JANA SCHILLER



Erste Hilfe im Finanz-Dschungel

So kommen Studierende während des Studiums an Geld

Das Studium geht los, doch Umzug und neue Möbel haben das Plus auf dem Konto in ein Minus verwandelt? Ob BAföG, Stipendien oder Nebenjobs – wir zeigen, wie sich die Kasse wieder füllen lässt.

Stipendienprogramme mindern den finanziellen Druck und schaffen mehr Platz im Kopf fürs Lernen. Die Universität Münster bietet beispielsweise mit dem „ProTalent-Stipendium“ ein eigenes Förderprogramm, das Stipendiaten 300 Euro im Monat zahlt. Bewerben kann sich jährlich von September bis Oktober jeder, der an der WWU eingeschrieben ist. Ein weiterer Stipendienggeber ist die „Studienstiftung des deutschen Volkes“. Außerdem leisten sich Wirtschaft, Parteien

und Kirchen in Deutschland eigene Stiftungen. Die bekanntesten sind etwa die „Stiftung der Deutschen Wirtschaft“, die SPD-nahe Friedrich-Ebert-Stiftung, die CDU-nahe Konrad-Adenauer-Stiftung sowie das katholische Cusanuswerk.

Das **Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG)** unterstützt Schüler, Auszubildende und Studierende finanziell. In der Regel wird BAföG je zur Hälfte als Zuschuss und als unverzinsliches Darlehen gewährt, das fünf Jahre nach Ablauf der Förderungsdauer zurückgezahlt werden muss. Die Höhe hängt davon ab, wie viel Eltern oder Ehegatten verdienen. Berechnet wird es auf Grundlage der Einkommensverhältnisse im vorletzten Jahr vor Beginn des Bewilligungszeitraumes.

Maximal können Studierende bis zu 735 Euro beziehen, darin enthalten sind neben dem Grundbedarf auch Kosten für die Kranken- und Pflegeversicherung.

Nebenjobs für Studierende gibt es in Münster viele. Wer etwas für sein Studium tun will, bewirbt sich am besten als studentische Hilfskraft an der Universität. Großes Plus: Neben einem ordentlichen Stundenlohn bieten die Jobs meist auch Kontakt zu den Lehrenden und vertiefte Einblicke ins eigene Fach. Außerhalb der Uni werden Servicekräfte, Nachhilfen, Verkäufer, Babysitter oder Callcenter-Mitarbeiter in Münster immer gesucht – meist per Anzeige in der „Nadann“, die immer mittwochs erscheint und unter www.nadann.de abrufbar ist.

JULIA NÜLLEN & JULIETTE POLENZ



Foto: Presseamt Stadt Münster / Angelika Klausner



MEIN KIEZ

Die wichtigsten münsterschen Stadtviertel als Steckbrief

Wer auf Wohnungssuche in Münster ist, stolpert schnell über Abkürzungen wie RHW, X- oder Q-4tel.

Was es damit auf sich hat, wer sich wo wohlfühlt und welche Vorteile die münsterschen Viertel ihren Bewohnern bieten, zeigen wir auf einen Blick in unserem Stadtteil-Special:

1. Hansa-/Hafenviertel

WER HIER LEBT: Das Hansaviertel gilt zwar als das Hipster-Viertel der Stadt, das ist aber nur zum Teil richtig. Die Szene im ehemaligen Arbeiterviertel ist bunt und vielfältig. Großes Plus für late Sommernächte: die Hafennähe (Foto).

DA GEHT MAN HIN: Die Café- und Kneipendichte ist hoch und die Auswahl riesig. Wer gern gemütlich frühstückt, sollte sich die Bagel im „Teilchen 4 Beschleuniger“ an der Wolbecker Straße nicht entgehen lassen. Leckere stullen gibt's gegenüber im „Dreiklang“ und der Gemüseladen „Peperoni“ bietet einen tollen Mittagstisch. Gut essen kann man beispielsweise in der „Bohème Boulette“, im „Salam Kitchen“ oder bei „Papa George“. Zu später Stunde laden rund um den Hansaring vielfältige Bars wie „Kitty's Trinksalon“, die „Watusi-Bar“ oder das „Babel“ zum Verweilen ein. Eine günstige Alternative ist die Kiosk-Ecke am Albersloher Weg. Nachts feiert es sich am besten in der „Roten Lola“, im „Amp“ oder anderswo am „Hawerkamp“. Wer es etwas schicker mag, geht ins „Heaven“ am Hafen.

BESSER NICHT: Manche warnen vorm beliebten Bad im Hafenbecken - neben Müll treiben da auch tote Ratten. Zudem sind Scherben ein großes Problem auf den Radwegen, gerade montagmorgens sollte man das Rad mal stehen lassen.

Foto: Kasper/Wikipedia



2. Aaseeviertel

WER HIER LEBT: Studierende, „Studentendorf“ gleichermaßen. Die Mietpreise nette Kneipen vor der Haustür, gelegenen Mensa | nimmt man

DA GEHT MAN HIN: Ob Jogger-Gebiet rund um die Scharnhorst in der Viertelkneipe „Picknick“, außerdem gibt's leckeres Essen „elben“ dient der syrische Syrisch oder mit Fleisch!

BESSER NICHT: unangekündigt garantiert langjährige Studentenschulbank drücken.

3. Kreuzviertel

WER HIER LEBT: Früher wohnten in den „X-Viertel“-Altbauten viele Studierende. Doch seit ein paar Jahren beherrschen SUVs, Bugaboos andere Luxus-Insignien das Straßenbild - ein Hinweis auf die Gentrifizierung des Stadtteils. Wer das nötige Kleingeld oder großes Glück bei der Wohnungssuche hat, lebt hier gut und stadtnah.

DA GEHT MAN HIN: Rund um die Kreuzkirche haben sich nette Cafés, Restaurants und Kneipen angesiedelt. Empfehlenswert ist das „Le Petit Ré“ mit Kuchen und leckerem Kaffee oder das „Grotte“ mit schöner Terrasse und Blick auf die Kirche. Im „Nordstern“ gibt es bis morgens um halb drei halbe Hähnchen. An der Nordstraße befindet sich außerdem die Keimzelle des münsterschen Kaffee-Imperiums, die „Röstbar“.

BESSER NICHT: Über das dicke Auto im Parkverbot lästern. Die Besitzer sitzen garantiert am Nebentisch und schlürft eine Latte macchiato.



Foto: Münster Marketing | Ralf Emmerich

4. Kuhviertel

WER HIER LEBT: Dreck vor der Haustür macht dir nichts aus, und beim nächtlichen Grölen betrunkenen Junggesellen kommst du in Feierlaune? Willkommen im „Q-Viertel“! Wer hier wohnt, lebt nicht nur mitten in Münster, sondern hat es bis zur nächsten Party garantiert nicht weit.

DA GEHT MAN HIN: In der Jüdefelderstraße und der Kreuzstraße reiht sich Bar an Bar. Ein Klassiker ist die „Destille“, in der zu späterer Stunde auf den Tischen getanzt wird. Auch Münsters älteste Studentenkeiße, die „Cavete“, ist hier angesiedelt. Wer Entspannung sucht, hat es nicht weit zum Botanischen Garten hinter dem Schloss. Großes Plus beim Elternbesuch sind die nahen alt-eingesessenen Lokale, beispielsweise das „Pinkus“ oder „Drübbelken“.

BESSER NICHT: Während der Bachelor-, Master- oder Promotionsphase im Kuhviertel wohnen bleiben - darauf nimmt hier niemand Rücksicht.

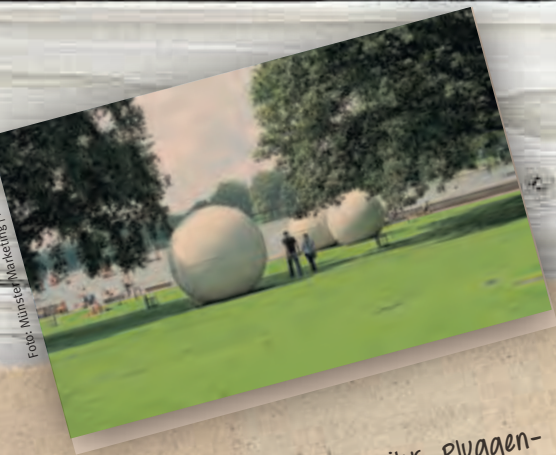


Foto: Münster Marketing

Senioren und Urmünsteraner lieben ihr „Pluggen- und sind okay, die Nähe zum Aasee unschlagbar. Den morgendlichen Kochgeruch aus der Nähe dafür gern in Kauf.

n, Grillen oder Chillen: Der Aasee ist von dem Forststraße nur einen Steinwurf weit entfernt. „K“ ist's bei schlechtem Wetter sehr gemütlich. sen. Mittags geht es natürlich in die Mensa. Bei snack Mandikish als Kulturvermittler - vegan, vege-

ndigt WG-Partys feiern. In deinem Haus wohnen ammieter, die mit dem Vermieter schon die



Foto: Busch

5. Rudolf-Harbig-Weg und Co.

WER HIER LEBT: Studentenwohnungen für kleines Geld locken Anglisten wie Zahnmediziner in das Viertel zwischen Leo Campus und den Naturwissenschaftlichen Zentren. Über die „RHW Community“ bei Facebook findet ihr Tag und Nacht einen netten Nachbarn, der noch ein Fahrrad, eine Packung Milch oder alle Harry-Potter-Filme auf DVD in petto hat. Verhandelt wird mit Bier oder Schokolade.

DA GEHT MAN HIN: Wer mag, geht ins „Unikum“ oder mangels gastronomischer Alternativen zur WG-Party nebenan - kostengünstig und praktisch. Für Bewegungsmuffel gibt es keine Ausrede mehr: Die Sportanlagen der Uni sind nur einen Katzensprung entfernt.

BESSER NICHT: Noch eben zu Fuß einkaufen gehen. Die nächsten Supermärkte sind etwa zehn Fahrradminuten entfernt - Vorratshaltung lohnt sich also. Für Notfälle gibt es einen Kiosk, einen Bäcker oder die Community.

6. Südviertel

WER HIER LEBT: Doktoranden oder Studierende mit Kind. Das Südviertel punktet mit bezahlbaren Mieten und zieht vor allem ältere Studierende und junge Familien an. Kein Wunder: Die Lebensqualität rund um den Südpark ist hoch, und auf der Hammerstraße gibt es alles, was man zum Leben braucht.

DA GEHT MAN HIN: Fast jeden Tag baut der „Kaffeefreund“ sein Fahrradcafé vor der Josefskirche auf. Frisch gestärkt geht's weiter zum Speckbrettspielen in den Südpark oder auf eine Limo zu „Tante August“. Leckeres und preiswertes Essen gibt es im „Liffass“ oder „Lenzig“.

BESSER NICHT: Nach 18 Uhr einen Parkplatz suchen. Dann ist alles dicht - Viertelkenner steigen aufs Rad um.



Foto: Westfälische Nachrichten | Karin Volker

SERVICE

wird an der Uni Münster groß geschrieben

Die wichtigsten Einrichtungen für alle Studierenden

HOCHSCHULSPORT



Jörg Verhoeven,
Leiter des Hochschulsports

Wir haben für euch 150 verschiedene, reizvolle Möglichkeiten, nette Menschen kennenzulernen, Neues zu erproben, Euch zu bewegen, zu lernen, zu schwitzen oder zu entspannen. Angebote von Aikido bis Zumba, Sport-Touren wie Ski-, Tauch- oder Surfkurse erleichtern euch den Start ins Uni-Leben. Unser neues Fitnessstudio "Campus Gym" bietet euch top Trainingsmöglichkeiten. Spitzensportler sind genauso willkommen wie Bewegungsmuffel, Wettkampf-Fans oder Freizeitsportler. Schaut ins Netz – meldet euch an, wir haben für alle das richtige Angebot!

Infos unter:
www.uni-muenster.de/hochschulsport
Tel. 0251 83-38390
Horstmarer Landweg 62a



STUDIARENDENSEKRETARIAT



Andreas Zirkel,
Leiter des
Studierendensekretariats

Im für Sie günstigsten Fall kommen Sie mit dem Studierendensekretariat nur selten in Kontakt. Das wäre für mich ein Zeichen, dass Sie in Ihrem Studium gut zurechtkommen und wir – das Team des Studierendensekretariats – unseren Job gut machen. Jedes Jahr helfen wir etwa 10 000 Studieninteressierten, ein Studium an der WWU neu zu beginnen. Während des Studiums stehen wir Ihnen als Ansprechpartner bei Fragen zu Rückmeldungen, Beurlaubungen, Wechsel Ihrer Studiengänge oder beim Übergang vom Bachelor zum Master zur Verfügung. Wir helfen Ihnen, nach einer rechtzeitigen Exmatrikulation Ihre Sozialgebühren erstattet zu bekommen. Begeben Sie sich bei konkreten Anliegen zunächst in die Studi-Info im Erdgeschoss des Schlosses.

Infos unter:
<http://go.wwu.de/7zrjw>
Tel. 0251 83-20001
Schlossplatz 2



STUDIARENDENEWERK



Frank Olivier,
Geschäftsführer
des Studierendenerwerks

Sie studieren, wir kümmern uns um alles Weitere. In fünf Mensen, neun Bistros und zwei Cafés sorgen wir für Ihr leibliches Wohl. Unsere 23 Wohnanlagen mit 5624 Plätzen bieten Wohnraum für kleines Geld. Damit Sie sich ohne Geldsorgen auf Ihr Studium konzentrieren können, informieren und beraten wir Sie über BAföG, Ausbildungsdarlehen und Co. Für Studierende mit Kind bieten wir in vier Kindertageseinrichtungen insgesamt über 120 Betreuungsplätze an. Und wenn der Schuh mal drückt, hilft unsere Sozialberatung weiter. Schnell, persönlich und vertraulich. Besuchen Sie uns, wir sind für Sie da!

Infos unter:
www.stw-muenster.de
Tel. 0251 837-0
Bismarckallee 5



CAREER SERVICE



Andreas Eimer,
Leiter des Career Service

Die meisten Studiengänge laufen nicht auf ein festes Berufsbild hinaus. Sie sind eher „breit“ ausgerichtet. Wahrscheinlich haben Sie Ihr Fach hauptsächlich aus inhaltlichem Interesse gewählt. Das ist ja auch eine wesentliche Motivation, um im Studium erfolgreich zu sein. Gleichzeitig ist es wichtig, dass Sie sich während der Studienzeit über Ihre berufliche Zielsetzung Gedanken machen und dafür einige Weichen stellen, zum Beispiel inhaltliche Schwerpunkte setzen, passende Praktika machen oder Kontakte knüpfen. Bei diesem Orientierungsprozess unterstützt Sie der Career Service mit Workshops, Informationen und Beratung. Mit dieser Hilfe können Sie die berufliche Ausrichtung entspannt während Ihrer Studienzeit „mitlaufen“ lassen. Und wer Ziele hat, ist noch stärker motiviert und damit erfolgreicher im Studium.

Infos unter:
www.uni-muenster.de/CareerService
Tel. 0251 83-32293
Schlossplatz 3



ZENTRAL-BIBLIOTHEK



Dr. Beate Tröger,
Leiterin der ULB

Als Leiterin der Universitäts- und Landesbibliothek Münster (ULB) möchte ich Ihnen einige unserer Services empfehlen: Literatur für Ihr Studium finden Sie in der ULB in großer Zahl – gedruckt und digital. Ihre Studierendekarte ist gleichzeitig Ihr Bibliotheksausweis. Sie müssen ihn nur einmal online aktivieren. Neben der Ausleihe von Büchern können Sie auch bequem von zu Hause auf E-Books oder Artikel zugreifen. Kommen Sie in die Zentralbibliothek, wenn Sie einen ruhigen Arbeitsplatz brauchen oder in Gruppen arbeiten möchten. Wie voll die ULB ist, können Sie jederzeit im ULB-Platzticker sehen. Vor Ort können Sie Dokumente scannen oder spezielle Software für Design und Bildbearbeitung nutzen. Auch bei der Literatursuche und Fragen des wissenschaftlichen Arbeitens helfen wir Ihnen gern mit Beratung, Schulungen und E-Learning-Angeboten weiter.

Infos unter:
www.ulb.uni-muenster.de
Tel. 0251 83-24040
Krummer Timpen 3



ZENTRALE STUDIENBERATUNG



Bernadett Greiwe,
Leiterin der
Zentralen Studienberatung

Die Zentrale Studienberatung (ZSB) berät in allen Fragen, die im Zusammenhang mit der Aufnahme und Durchführung eines Hochschulstudiums stehen. Vielleicht waren Sie auch schon bei uns, weil Sie Fragen zur Studienwahl und -entscheidung hatten? Wir beraten nicht nur beim Übergang von der Schule zur Universität. Wir bieten auch Unterstützung bei allgemeinen Fragen während des Studiums, die nicht in die Zuständigkeit Ihrer Studienfachberatung fallen. Wir bieten Beratung für Studierende, die mit ihrem Studienverlauf nicht zufrieden sind und eine Umorientierung suchen, ihr Lern- und Arbeitsverhalten ändern oder bei studienbedingten persönlichen Schwierigkeiten eine psychologische Beratung in Anspruch nehmen möchten. Darüber hinaus bieten wir Sozialberatung zur Studienfinanzierung oder Beratung zum Studium mit Beeinträchtigung. Bei uns geht es um Sie und Ihr konkretes Anliegen.

Infos unter:
www.uni-muenster.de/zsb
zsb@uni-muenster.de
Offene Sprechstunde:
Mo-Do 10-12 Uhr und 14-16 Uhr
sowie jeden 1. Mittwoch im Monat 17-19 Uhr
Schlossplatz 5



INTERNATIONAL OFFICE



Dr. Anke Kohl,
Leiterin des
International Office

Würden Sie gerne einen Teil Ihres Studiums im Ausland absolvieren? Oder kommen Sie aus dem Ausland und studieren an der WWU? Haben Sie Interesse an der Begegnung mit Studierenden aus anderen Nationen? Dann sind Sie im International Office richtig! Wir beraten Sie zu den organisatorischen und finanziellen Möglichkeiten eines Auslandsaufenthalts; Sie bekommen bei uns Informationen über internationale und interkulturelle Aktivitäten an der WWU. Das Team der „Brücke“, unseres internationalen Begegnungszentrums, berät Sie, wenn Sie als ausländische Studierende eingeschrieben sind und einen Abschluss anstreben. Wir bieten Beratung zu studienspezifischen und sozialen Fragen. Das Café der „Brücke“ ist außerdem Treffpunkt für alle Studierende sowie Veranstaltungsort für Kulturabende, Lesungen und internationale Feierlichkeiten.

Infos unter:
www.uni-muenster.de/InternationalOffice
Tel. 0251 83-22215
Schlossplatz 3



INFORMATIONSVERRARBEITUNG



Dr. Raimund Vogl,
Leiter des ZIV

Damit Sie sich ganz auf Ihr Studium konzentrieren können, kümmern wir vom ZIV (Zentrum für Informationsverarbeitung) uns um alles rund um IT: Ihre Uni-E-Mail-Adresse, WLAN in den Hörsälen, Kennungen und Passwörter, günstige Druckmöglichkeiten, Software, PC-Arbeitsplätze, kostenlose Kurse zu Excel, Word oder Photoshop und vieles mehr. Zum Speichern Ihrer Daten können Sie unseren Cloud-Dienst sciebo nutzen, der Ihnen 30 GB kostenlosen Speicher und eine hohe Datensicherheit bietet. Bei allen IT-Fragen helfen wir Ihnen außerdem gerne an unserer ZIVline oder persönlich in der Nutzerberatung weiter.

Infos unter:
www.uni-muenster.de/ZIV/
Tel. 0251 83-31600
Röntgenstraße 7-13



Speckbrett ist eine Sportart – schon gewusst?

Glossar für das Leben an der Uni und in Münster

Aasee, der | bietet genügend Platz zum Joggen, Grillen, Relaxen und Spaziergehen – wenn die Eltern mal wieder zu Besuch kommen.

Akademisches Viertel | Damit ihr genügend Zeit habt, um die Hörsäle zu wechseln, beginnen die meisten Uni-Veranstaltungen um Viertel nach – im Vorlesungsverzeichnis lest ihr dann die Abkürzung c.t. (cum tempore). Nur wenn eine Veranstaltung s.t. (sine tempore) beginnt, müsst ihr zur vollen Stunde dort sein.

Audimax, der | ist die Abkürzung für das Auditorium Maximum. Allerdings ist der Hörsaal im Englischen Seminar nicht der größte, aber trotzdem einer der wichtigsten.

Cavete, die | Die sogenannte akademische Bieranstalt liegt im Kuhviertel und ist Münsters älteste Studentenkneipe.

ERASMUS | Mit dem Erasmus-Programm könnt ihr ab dem dritten Semester einen Teil eures Studiums im europäischen Ausland verbringen. Bewirbt euch einfach im Januar/Februar im Erasmus-Büro eures Faches für das folgende akademische Jahr.

Kiepenkerl, der | So hießen umherziehende Händler, die Stadt und Land mit Nahrungsmitteln, Nachrichten und andere Waren versorgten. Kiepe heißt der Korb auf dem Rücken des Händlers, in dem er seine Waren transportierte.

Kolloquium, das | ist ein wissenschaftliches Gespräch. An Hochschulen dient das Kolloquium häufig als Prüfungsleistung.

Kommilitone, der | anderes Wort für Studienkollege oder Mitstudent.

Kreisel, der | ist einer der wichtigsten Verkehrsknotenpunkte Münsters. Den zweispurigen Kreisverkehr am südlichen Innenstadtrand passieren täglich bis zu 38 000 Fahrzeuge sowie 12 000 Radfahrer – also am und im Ludgeriplatz immer gut aufpassen!

Leeze, die | So nennen die Münsterländer ihre Fahrräder. Einer Befragung zufolge nutzen die Münsteraner für rund 40 Prozent ihrer Fahrten die Leeze.

Masematte, die | ist ein regionaler Soziolekt oder einfacher gesagt, eine Geheimsprache, die seit 1870 in Münsters Arbeitervierteln gesprochen wurde. Heute begegnen euch die Begriffe immer noch in der münsterschen Alltagssprache: „Wenn die Kaline kein Lowi hat, um ihre Leeze zu bezahlen, ist das echt schovel.“ Alles klar?

N.N. | Wundert euch nicht, wenn dieser „Dozent“ im Vorlesungsverzeichnis steht. Denn die Abkürzung N.N. für „Nomen nominandum“ steht als Platzhalter für eine noch unbekannt Person.

QISPOS | dient der Anmeldung von Studien- und Prüfungsleistungen - beachtet den verbindlichen An- und Abmeldezeitraum kurz vor Vorlesungsende!

Regen, der | Ja, es stimmt: Auch in Münster regnet es dann und wann. Zwischen den Schauern dominiert allerdings mediterranes Klima.

Speckbrett, das | ist eine tennisähnliche, in Münster beheimatete Sportart. Als Schläger dient ein durchlöcherteres, aber stabiles Küchenbrett.

SWS, die | Semesterwochenstunden – also die Anzahl der Stunden, die Studierende während eines Semesters pro Woche belegen.

Tatort, der | Das beliebteste Duo der Krimireihe ermittelt in Münster. Die Uni hat schon oft ihre Räume für den Dreh zur Verfügung gestellt.

Türmerin, die | Seit 1383 Jahren wacht der Turmwächter der Lambertikirche über Münster. 2014 bekam Münster seine erste Türmerin. Früher warnte der Wächter die Münsteraner vor Bränden und Feinden. Heute erklingt das Türmerhorn nur aus Nostalgie. Wer zwischen 21 Uhr und Mitternacht über den Prinzipalmarkt geht, hört mit etwas Glück alle halbe Stunde das „Tuten“ aus dem Horn, in das die Türmerin bläst.

Westfälisches Essen | Pumpernickel, Stielmus, Töttchen – die Hausmannskost in Münster klingt gewöhnungsbedürftig und ist auch eher etwas für Freunde des Deftigen. Aber es ist einen Versuch wert. In den traditionellen Restaurants wie Stuhlmacher und Kiepenkerl könnt ihr es testen.

Impressum

Herausgeber: Der Rektor der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster
Redaktion: Norbert Robers (verantw.), Jana Schiller, Pressestelle der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster, Schlossplatz 2, 48149 Münster, Tel. 0251 83-22232, Fax 0251 83-22258, unizeitung@uni-muenster.de
Verlag: Aschendorff Medien GmbH & Co. KG
Druck: Aschendorff Druckzentrum GmbH & Co. KG